

Andacht „to go“

Kantate 2020



Evangelium: Lukas 19,37-40

Jesus ist in Jerusalem angekommen. Seine Jünger ziehen vor ihm her und loben Gott mit lauter Stimme. Pharisäer fühlen sich dadurch gestört. Sie sagen zu Jesus: „Weise deine Jünger zurecht!“ Jesus antwortet: „Wenn diese schweigen, dann werden die Steine schreien.“

Es gibt Dinge, die lassen sich nicht unterm Deckel halten. Die Botschaft von der Liebe Gottes findet immer einen Weg. Wenn Menschen sich davon begeistern lassen und sich darüber freuen, kann man ihnen nicht den Mund verbieten. Es steckt einfach eine zu starke Kraft dahinter, die sich nicht reglementieren lässt – die Kraft des Heiligen Geistes. „Wenn diese schweigen, dann schreien die Steine.“

Gerade dann, wenn etwas verboten wird, bricht es an anderer Stelle umso stärker hervor. Das konnte man in diesen Tagen spüren. Es gab viele unerwartet Dinge, die passiert sind, weil wir alle eingeschränkt wurden.

Ich habe am Ostermorgen irgendwo an der Walsroder Straße eine Trompete gehört. Das Blasorchester der Stadt hat sich am 1. Mai aufgeteilt und vor den Altenheimen und auch vor unserer Kirche gespielt. Menschen konnten nicht selbst einkaufen – andere waren da und haben geholfen. Frauen aus unserer Gemeinde nähen plötzlich Masken, weil die gebraucht werden. In Engelbostel hat man einen Autogottesdienst gefeiert, Gemeinden versuchen, im Internet Kirche zu feiern. Manches nicht ganz ausgereift – aber es zeigt doch, wie viel Engagement und Phantasie da am Start ist. Auch das ist die Kraft des Heiligen Geistes. Wenn etwas verboten oder einfach nicht möglich ist, dann wächst die Sehnsucht danach von selbst. Auch wenn unsere Kirche – ein Gebäude aus Steinen – da steht, und wir sehen sie jeden Tag, und wir dürfen einfach nicht rein, dann macht das etwas mit uns. Vielleicht ist es genau das, was Jesus meint, wenn er das sagt: Wenn diese schweigen, dann werden die Steine schreien.

*Ihre Pastor*innen der Elisabethkirche*

Irischer Segen

*Möge die Straße dir entgegeneilen, möge der Wind immer in deinem Rücken sein.
Möge die Sonne warm auf dein Gesicht scheinen und der Regen sanft auf deine Felder fallen.
Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich im Frieden seiner Hand. Amen.*

Wochenspruch

Sing dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder!“ Psalm 98,11,18